

Betreff: Bürgerinformation Straßenbahnlinie 1



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

Graz, 15. Mai 2018

F R A G E

an Frau Stadträtin Elke Kahr

gem. § 16a der Geschäftsordnung für den Gemeinderat, eingebracht namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion von Herrn Gemeinderat Mag. (FH) Ewald Muhr, MSc, im Rahmen der Fragestunde in der Sitzung des Gemeinderates am 17. Mai 2018

Sehr geehrte Frau Stadträtin!

Mit der Anschaffung der neuen Straßenbahnzüge „Vario-Bahn“ sind leider auch die Beschwerden von AnrainerInnen einerseits hinsichtlich einer unerträglichen Lärmbelästigung und andererseits betreffend massiv störender Erschütterungen gestiegen. Diese Beschwerden betreffen nicht nur einen einzigen Straßenabschnitt, sondern werden aus den verschiedensten Stadtteilen vorgebracht.

Besonders betroffen sind anscheinend jene Personen, die im Kreuzungsbereich Hartenaugasse/Leonhardstraße (Haltestelle Reiterkaserne) wohnen. In diesem Bereich verursacht die Straßenbahnlinie 1 bzw. die „Vario-Bahn“ anscheinend extrem hohe Lärmemissionen und sehr hohe Erschütterungen in den Wohnungen der Betroffenen.

Nun ist geplant, die Geleise in diesem Bereich im Sommer 2018 zu sanieren. Dies bietet die Gelegenheit, hier die entsprechenden Maßnahmen zur Reduzierung der o.a. Belastungen zu ergreifen und analog zu den Gleisbauarbeiten im Bereich des LKH die baulichen Vorkehrungen dafür zu treffen. Dementsprechend gibt es ein großes Interesse der betroffenen AnrainerInnen an den geplanten Sanierungsarbeiten.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an dich, sehr geehrte Frau Stadträtin, die

Frage:

Bist du bereit, eine BürgerInneninformation betreffend die bevorstehenden Sanierungsarbeiten der Straßenbahn im Bereich der Hartenaugasse/Leonhardstraße (Haltestelle Reiterkaserne) durchzuführen und darüber hinaus dich für bauliche Maßnahmen analog jener bereits durchgeführten im Bereich des LKH einzusetzen, um die Belastungen der betroffenen AnrainerInnen zu mildern?